Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 4 (1864)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Aus der Mathematik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Millionen verschlingende Staatsbahn, so wie die voraus=
sichtliche Betheiligung des Staats bei der projektirten Jurabahn, bei
Straßenbauten und andern weitgreifenden Unternehmungen mahnen
uns laut, sosort mit unserm Hülferuf vor die hohe Behörde zu treten
und damit nicht etwa zu warten, bis alle Finanzkräfte des Staates
und der Gemeinden für anderweitige Zwecke erschöpft, der gute Wille
aller schulfreundlich Gesinnten in Folge unverhältnißmäßig hoher
Staatssteuern gelähmt und damit alle Aussichten auf Verbesserungen
im Primarschulwesen in die fernste Zukunft hinausgerückt sind.

Sie möchten die Besoldungsfrage an die Hand nehmen und in gezeigneter Weise vor die gesetzgebende Behörde bringen, damit diese wenigstens zur Ueberzeugung gelange, es sei hier Hülfe dringend nothwendig, wenn die Primarschule nicht verkümmern und wenn der durch Verfassung und Schulgesetz zur Devise erhobene Grundsat: "Volksbildung ist Volksbefreiung" einst zur Wahrheit werden soll. Unsere Ansicht geht dahin, es möchte das Minimum einer Lehrerbessoldung gesetzlich auf Fr. 600 erhöht werden.

Mit besonderer Hochschätzung verharrt Aarberg, im Juni 1864.

Namens ber Kreissynode: Der Vorstand.

## Aus der Mathematik.

Auflösung der 9. Aufgabe. x sei die Länge, y die Breite und z die Höhe des Zimmers, so hat man, da die drei gegebenen Flächen Rechtecke, deren Inhalt man kennt, bilden, die 3 reinen quadratischen Gleichungen:

1) 
$$xy = 150$$
, woraus  $y = 150$ 

2) 
$$xz = 135$$
, woraus  $z = \frac{135}{x}$ 

3) yz = 90. Diese Werthe von y und z in 3) substituirt geben die neue Gleichung:

4) 
$$\frac{150}{x} \cdot \frac{135}{x} = 90$$
 ober  
 $90 \ x^2 = 20250$ , reduzirt  
 $x^2 = 225$  und  $x = 1/225$  ober 15.

Diesen Werth von x oben in die Gleichungen 1) und 2) substituirt, ergiebt y = 10 und z = 9. Also beträgt die Länge des Zimmers 15, die Breite 10 und die Höhe 9 Fuß.

# antigen der gegen generalteilungen. generalte bes Elaptes

Bern. Emment al. (Korr.) Den 30. April fand in der Emmenmatt eine Versammlung der Lehrer des Inspektoratskreises Emmenthal statt, welche Herr Schulinspektor Schürch durch seine Gegenwart beehrte. Der Zweck dieser Versammlung war ein doppelter:

- 1. Besprechung einiger wichtiger Schulfragen und

Nach freundschaftlicher Begrüßung versammelten sich die Anwesenden um 9 Uhr in dem geräumigen, wohl eingerichteten Saale bes neuerbauten Restaurants. Nachdem bas Bureau bestellt mar aus den Herren Privatlehrer Reift in Lütelfluh als Prasident und Oberlehrer Stucker in Grunenmatt als Sekretar, referirte Br. Sefundarlehrer Wanzenried in Sochstetten in einem gediegenen Vortrage über bas Thema: "Wie kann ber naturkundliche Unterricht in ber Volksschule ertheilt werden, damit er auch in den Dienst bes Sprach= unterrichts tritt und namentlich eine gefunde Phantasiebildung begründet?" - Er betonte darin unter Anderm besonders auch den Grundsat: "der Unterricht befolge den Weg der Anschauung." Herr Sekundarlehrer Blatter in Sumismald bot in feinem Referat über das Thema "Grundsätze einer bildenden Geographieunterrichtsmethode" einen immensen, faum zu überwältigenden Stoff bar, und es murbe theils vom Referenten selbst und noch mehr in ber darauf folgenden Diskuffion von andern Rednern ber oben angeführte Grundsatz auch hier hervorgehoben und namentlich das "Kartenzeichnen" anbefohlen. — Run folgte noch bas Referat ber Kreissynobe Signau über bas Thema: "Erfahrungen über den neuen Unterrichtsplan." Referent war Herr Oberlehrer Marti in Schangnau, welcher, nach einer humoristischen Ginleitung, in seiner gewohnten bundigen, körnigen Sprache seine Aufgabe vortrefflich löste.

Herr Schulinspektor Schürch entrollte zum Schluß in einer Ansprache an die Versammlung noch ein Vild über die Zustände und Entwicklung des Schulwesens im Emmenthal, aus welchem sich ergab,